

Razzia in Ratzeburg: Polizei erwischt 1695 Temposünder und mehr

In einer Woche blitzten Polizei in Stormarn und Herzogtum Lauenburg 1695 Autofahrer, trotz Personalmangel und feststehenden Kontrollen.

Tempokontrollen: Ein notwendiger Schritt zur Verkehrssicherheit

Ratzeburg. In einer umfangreichen Initiative hat die Polizei Schleswig-Holstein eine Woche lang verstärkt Verkehrssünder kontrolliert. Diese Maßnahme hatte nicht nur das Ziel, Geschwindigkeitsüberschreitungen zu ahnden, sondern auch einen Blick auf die allgemeine Verkehrssicherheit zu werfen.

Ergebnisse der Kontrollen

Mit einer erhöhten Anzahl an Radargeräten und Videowagen waren die Beamten bis zum Sonntag, 11. August, im Einsatz. In den Landkreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg wurden insgesamt **1695 Tempoverstöße** dokumentiert. Dies geschah vor dem Hintergrund einer angespannten Personalsituation, die die Polizei dazu veranlasste, feste Kontrollstellen einzurichten, um Personalreserven zu schonen.

Vielfältige Verstöße entdeckt

Die Schwerpunktaktion brachte neben den Geschwindigkeitsübertretungen auch andere Verkehrsdelikte

ans Licht. So wurden in 17 Fällen Autofahrer ohne Sicherheitsgurt und in 20 Fällen mit dem Handy am Steuer erappt. Besonders besorgniserregend war, dass bei sechs Fahrern Anzeichen von Alkohol- oder Drogenkonsum festgestellt wurden.

Hintergründe und Fortsetzung der Maßnahmen

Diese Kontrolle war Teil eines größeren Plans der Polizei, um Raser und Drängler zu stoppen. Sandra Kilian, die Polizeisprecherin, erklärte, dass aufgrund der Personalengpässe auf weitgehend automatisierte Verfahren gesetzt wurde. Dies führt zwar zu effektiven Kontrollen, wirft jedoch die Frage auf, wie langfristig die Verkehrssicherheit mit begrenzten Ressourcen gewährleistet werden kann.

Bedeutung für die Verkehrssicherheit

Die Kontrolle offenbart nicht nur die Notwendigkeit von Geschwindigkeitsüberwachungen, sondern auch die Dringlichkeit, das Bewusstsein für Verkehrsregeln zu stärken. Bei der landesweiten Aktion im April dieses Jahres wurden bereits über **12.300 Geschwindigkeitsüberschreitungen** festgestellt. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass es noch viel zu tun gibt, um die Motorrad- und Verkehrssicherheit zu hohen Priorität zu machen.

Die öffentliche Reaktion und zukünftige Maßnahmen

Die Öffentlichkeit reagiert gemischt auf die strengen Kontrollen. Viele Bürger begrüßen die Maßnahmen, während andere Bedenken äußern, dass die Polizei zu sehr auf Geschwindigkeitsübertretungen fokussiert sei, anstatt andere Gefahren im Verkehr zu betrachten. Dennoch bleibt die Erhöhung der Verkehrssicherheit ein zentrales Anliegen der

Polizei, und weitere Maßnahmen sind bereits in Planung.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de